

# Anzeigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (1886)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die für die Anschaffung von solchen billigeren Preise zu erreichen suchen soll. Es wurden ferner ins Auge gefasst die Errichtung eines Atelier für die Herstellung von Gipsmodellen, die Abhaltung künftiger Instruktionkurse für die Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen, die allfällige Diplomirung der an den verschiedenen Anstalten, wie dem Technikum in Winterthur, der Kunstschule in Bern, den Zeichenschulen in Genf genügend vorbereiteten Zeichenlehrer, wobei verschiedene Diplome (für Freihandzeichnen, Bauzeichnen, allgemeines Zeichnen u. s. f.) in Aussicht genommen wurden. Endlich wurde eine Ausstellung der gewerblichen Bildungsanstalten beschlossen. Dieselbe soll sehr sorgfältig vorbereitet und wo möglich mit der Landesausstellung in Genf verbunden werden. Das eidgenössische Handelsdepartement hat einen vorläufigen Organisationsentwurf auszuarbeiten und es soll derselbe Sachkundigen zur Prüfung übermittelt und schliesslich durch die Expertenkonferenz definitiv festgesetzt werden.“

Die Verteilung der Inspektion wies den Herren Bendel, Jung und Tèche die grössern Fortbildungs-, Kunstgewerbe- und Kunstschulen und die Gewerbemuseen, den Herren Tissot und Favre die Uhrmacherschulen und Herrn Wettstein die übrigen subventionirten Anstalten zu.

## Anzeigen.

I. Exemplare des 1. Jahrgangs der *Blätter für gewerbliches Fortbildungsschulwesen* sind à Fr. 1 bei der Schweizerischen permanenten Schulausstellung im „Rüden“, Zürich, zu beziehen.

Die „Mitteilungen“ aus dem Jahr 1884 sind vergriffen.

*Inhalt des ersten Jahrgangs der Blätter für die gewerbliche Fortbildungsschule 1885.* (Zürich, Druck von J. Herzog. 8<sup>o</sup>. 108 S.; mit Beilagen): Vorwort S. 1. — Aus den Berichten über die Landesausstellung 3. — Wie sollen richtige Zeichnungswerkzeuge aussehen? 19. — Die Spezialausstellung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen, veranstaltet von der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich, Frühjahr 1885, 36. — Katalog dieser Spezialausstellung 49. — Der Zeichenunterricht an den gewerblichen Fortbildungsschulen Württembergs, 65. — Erster Instruktionkurs für Zeichnungslehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen, 81. — Subsellen für den Zeichnungsunterricht, 81. — Organisation und Lehrplan für den Zeichnungsunterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen, ausgearbeitet von den Teilnehmern des Instruktionkurses am Technikum 1885, 89. — Die Modelle für gewerbliche Fortbildungsschulen auf der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich, 101. — „Klein, aber mein!“ 102.

*Schweizerische gewerbliche Fortbildungsschulen.* 1. Zeichnungs- und Modellirschule in Basel, 22. — 2. Handwerkerschule in Bern, 24. — 3. Freiwillige Fortbildungsschule der Stadt St. Gallen, 33. — 4. Handwerkerschule in Aarau,

73. — 5. Académie professionnelle de la Ville de Genève, 74. — 6. Gewerbeschule Zürich, 75.

*Literatur.* Schoop, W. Wie ist das Kunstgewerbe in der Schweiz zu hegen und zu pflegen? 26. — Tièche, A. Über gewerbliche und industrielle Berufsbildung, 79. — Preisschriften von Fr. Fischbach und von Ed. Boos über die Einführung neuer und die Verbesserung bestehender Industrien in der Schweiz, 93. — Schoop, U. Über die Heranbildung von Fachlehrern für den Zeichenunterricht, 97. — Fr. Graberg, gewerbliche Massformen, 106.

*Kleinere Mitteilungen* 30, 79, 91.

*Mitteilung* der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich 80.  
*Beilage:* Reglement über Vollziehung des Bundesbeschlusses betreffend die gewerbliche und industrielle Berufsbildung, vom 27. Januar 1885.

*Illustrationen* zu Heft 5: Zeichnungstisch von Benteli.

Aarauer Zeichnungstisch.

zu Heft 6: Skizze zu bautechnischen Modellen.

Skizze eines Häuschens aus „Klein, aber mein!“

II. Die Schweizerische permanente Schulausstellung in Zürich hat von der kantonalen Erziehungsdirektion die Ermächtigung erhalten, das *zürcherische Zeichenwerk von Dr. Wettstein* zu folgenden Preisen ausserhalb des Kantons zu vertreiben:

a) Zeichenwerk für die Primarschule — Flachmodelle, Gipsmodelle, Vorlagen, Anleitung — (Selbstkostenpreis Fr. 91) Fr. 80.

b) Zeichenwerk für die Sekundarschule — Tabellenwerk, Gipsmodelle, Anleitung (Selbstkostenpreis Fr. 140) Fr. 120.

Einzelne Teile, Modelle oder Vorlagen getrennt werden nicht abgegeben. Dagegen sind uns von der Erziehungsdirektion 12 Exemplare der „Anleitung zum Freihandzeichnen in der Volksschule“ zum Zwecke der Vorbereitung ausserhalb des Kantons zu reduziertem Preise überlassen worden; wir sind daher im Fall, soweit obiger Vorrat reicht, das Exemplar zu Fr. 7 (statt Fr. 10) abgeben zu können.

III. Die Schweizerische permanente Schulausstellung hat auf ihr Ansuchen vom k. k. Ministerium des Kultus und Unterrichts in Wien in zuvorkommendster Weise die Erlaubnis erhalten, die Kollektion *plastischer Modelle von Steflitschek*, die sie an der Spezialausstellung für gewerbliche Fortbildungsschulen ausgestellt hatte, vervielfältigen zu lassen und verkaufsweise zu verbreiten, unter der Voraussetzung, dass sich diese Verbreitung auf das Gebiet der Eidgenossenschaft beschränke und dass auf den Modellen angemerkt werde, dass dieselben Reproduktionen der auf Veranlassung des österreichischen Unterrichtsministeriums hergestellten Lehrmittel sind. Das Verzeichnis dieser Modelle samt beigeschriebenen Preisen findet sich in Jahrgang 1885, Nr. 3 dieser Blätter, S. 42, und wird mit den übrigen durch Vermittlung der Schulausstellung zu beziehenden Modellen in nächster Nummer wieder veröffentlicht werden.